

Inklusionskonzept

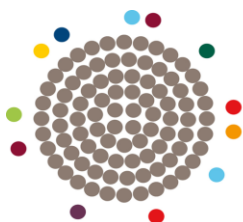
1. Präambel
2. Klassenbildung
3. Inklusiver Unterricht
 - 3.1 Sonderpädagogische Förderung, Unterstützung und Beratung (Struktur, Aufgaben, Inhalte und Ziele sonderpädagogischer Förderung und Unterstützung in der Inklusion)
4. Besondere pädagogische Angebote
5. Vernetzung

1. Präambel

Eine Schule für alle zu werden, ist die Aufgabe seit Einführung der inklusiven Schule, die durch die UN Konvention aus dem Jahre 2008 in aller Munde ist. Inklusion gehört jetzt zum Schulalltag und stellt Schulen vor eine große Herausforderung. Schulen arbeiten im Kontext unserer Gesellschaft, die auf eine Geschichte zurückblickt, in der Menschen stark separiert und etikettiert wurden. Die Einführung der inklusiven Schule stellt in diesem Sinne einen Wendepunkt dar, der die Änderung des Blickwinkels auf einen Menschen erfordert. Unsere Schule ist bemüht, für alle Schülerinnen und Schüler Möglichkeiten der gleichberechtigten Teilhabe zu schaffen und gute Bildungsmöglichkeiten zu eröffnen.

Wir haben uns dieser Herausforderung angenommen und versuchen gemeinsam mit Regelschullehrkräften, Förderschullehrkräften, den Mobilen Diensten und einer Koordinatorin für Inklusion die Voraussetzungen für eine gleichberechtigte Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler am Unterricht zu erzielen und der heterogenen Schülerschaft gerecht zu

werden. Zudem arbeiten wir aktiv mit der Gemeinde Jesteburg an der Bildung einer inklusiven Gemeinschaft (BiNG).



Exklusion



Integration



Inklusion

2. Klassenbildung

Die Bildung der fünften Klassen und die Stundenverteilung erfolgen nach Berücksichtigung verschiedener Faktoren, wie zum Beispiel einem ausgeglichenem Verhältnis zwischen der Anzahl der Jungen und der Anzahl der Mädchen, den individuellen Leistungen, der Profilwünsche und Freunde der Schülerinnen und Schüler. Im Voraus ist uns der Kontakt zu den umliegenden Grundschulen und deren Förderschullehrkräften von großer Wichtigkeit. Der Informationsaustausch hat einen positiven Effekt auf die Bildung der neuen fünften Klassen.

Durch die Steckung von Doppelbesetzungen kann eine intensivere Betreuung nicht nur von Kindern mit dem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung geschaffen werden. Vorzugsweise werden diese Doppelbesetzungen vom Klassenteam (bestehend aus Klassenlehrer/In und Co-Klassenlehrer/In) besetzt.

Für die Schülerinnen und Schüler, die zieldifferent unterrichtet werden, findet zusätzlich eine sonderpädagogische Unterstützung durch eine Förderschullehrkraft statt.

3. Inklusiver Unterricht

Für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf und somit zieldifferenter Beschulung, gibt es eine zusätzliche Unterstützung durch unsere Förderschullehrkräfte. Im Team arbeiten Regelschullehrkräfte und Förderschullehrkräfte zusammen, treffen Absprachen, bereiten gemeinsam Unterricht und Arbeitsmaterialien vor, sodass eine gezielte Unterstützung der Schülerinnen und Schüler gewährleistet ist.

Die Differenzierung für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf erfolgt auf zwei Ebenen: Der quantitativen und qualitativen Differenzierung.

Bei der **quantitativen Differenzierung** werden der Umfang des Unterrichtstoffes und das Lerntempo individuell an die Schülerin oder den Schüler angepasst.

Durch die **qualitative Differenzierung** werden das Maß der Hilfestellung, Methoden, Medien und der Schwierigkeitsgrad an die Bedürfnisse unserer Schülerinnen und Schülern angepasst. Im Sinne der Inklusion werden die Schülerinnen und Schüler mit

sonderpädagogischem Förderbedarf im Klassenverband unterrichtet. Zusätzlich besteht die Möglichkeit einer äußeren Differenzierung im Inklusionsraum der Schule.

Eine weitere Form der qualitativen Differenzierung ist die Öffnung des Unterrichts hin zu kooperativen Lernformen und der eigenverantwortlichen Arbeit an Checklisten. Damit setzt die Oberschule Jesteburg grundlegende Pfeiler für einen inklusiven und gemeinsamen Unterricht für alle Schülerinnen und Schüler.

3.1. Sonderpädagogische Förderung, Unterstützung und Beratung

(Struktur, Aufgaben, Inhalte und Ziele sonderpädagogischer Förderung und Unterstützung in der Inklusion)

Im Rahmen der Inklusion ist gemeinsames individuelles Lernen aller Schüler gefordert. Dies beinhaltet aber auch individuelle Entwicklungs- und Arbeitspläne für alle auf der Basis eines gemeinsamen Kerncurriculums, kompetenzorientierten Unterrichts und kooperativer Förderplanung. Der gemeinsame Unterricht ist die Aufgabe aller beteiligten Pädagogen und berücksichtigt die drei Säulen des Lernens:

- Individuelles Lernen
- Methodenlernen
- Kooperatives Lernen

Förderschullehrkräfte (Sonderpädagogen) unterstützen und beraten Klassen- und Fachlehrkräfte im Unterricht, bei der Diagnose und Förderplanung, beim Verfahren zur Feststellung eines Bedarfs an sonderpädagogischer Unterstützung, der Prävention, der Beratung von Eltern/Schülern und bei der Leistungsbewertung durch

- ✓ Unterrichtsbegleitende Maßnahmen im Klassenverband (Teamteaching) →innere Differenzierung
- ✓ Sonderpädagogische Förderung zu Basisqualifikationen (z.B. Lese-und Rechtschreibförderung, Mathematikförderung, Konzentrationstraining) →äußere Differenzierung
- ✓ Erstellen, bearbeiten und Bereitstellen von differenzierten Unterrichtsmaterialien und individuell an den Leistungsstand angepassten Lernkontrollen

- ✓ Sonderpädagogische Diagnostik (Lernstanderhebungen, regelmäßige Überprüfung des sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs)
- ✓ Prozessbegleitung bei der kooperativen Förderplanung (Unterstützung der Klassenlehrkräfte bei der Fortschreibung und Evaluation sowie der Dokumentation der individuellen Lernentwicklung → Förderpläne schreiben)
- ✓ Mitarbeit bei der Zeugniserstellung (Unterstützung bei den Zeugnisanhängen)
- ✓ Entwicklung und Planung von Unterrichtsinhalten sowie Kriterien der Leistungsfeststellung- und Bewertung
- ✓ Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Beratungsgesprächen mit Kollegen
- ✓ Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Beratungsgesprächen mit den Erziehungsberechtigten (gemeinsam mit der Klassenlehrkraft) hinsichtlich der Festlegung von Förderzielen, der Lern- und Verhaltensentwicklung, Möglichkeiten der Förderung, außerschulische Hilfsmöglichkeiten (Hilfen zur Erziehung) etc.
- ✓ Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Beratungsgesprächen mit den Schülern (gemeinsam mit der Klassenlehrkraft)
- ✓ Verfassen von Schulberichten (gemeinsam mit der Klassenlehrkraft) z.B. Nachteilsausgleiche
- ✓ Verfassen von Gutachten für das Verfahren zur Feststellung eines Bedarfs an sonderpädagogischer Unterstützung
- ✓ Vorbereitung und Durchführung von Förderkommissionen
- ✓ Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (Förderzentrum, Therapieeinrichtungen, Jugendhilfeeinrichtungen, Jugendamt, Ärzten, ...) und Vermittlung von außerschulischen Unterstützungsangeboten mit Hilfe der Schulsozialpädagogin
- ✓ Mitgestaltung des Schullebens (Teilnahme an Konferenzen, Dienstbesprechungen, Fortbildungen)

Begleitung durch Unterstützungspersonal

Externe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Schulbegleiter) unterstützen und betreuen Kinder mit einem speziellen sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf im Klassenverband

Innere und äußere Differenzierung

Um alle Schülerinnen und Schüler möglichst optimal zu fördern und zu fordern, wird auf die Nutzung von vielfältigen Formen der inneren und äußeren Differenzierung geachtet. Vor allem Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen oder besonderem Unterstützungsbedarf erhalten eine auf ihre Voraussetzungen abgestimmte individuelle Förderung.

Mit differenzierten Lernangeboten werden individuelle Erfolgserlebnisse geschaffen, die sich positiv auf die Motivation und das Lernverhalten jedes Einzelnen auswirken, ihr Selbstbewusstsein und damit ihre individuelle Persönlichkeit stärken.

Leistungsbeurteilung/Leistungsmessung

Die Leistungsbeurteilung orientiert sich stark an der individuellen Lernsituation. Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf im Bereich Lernen und Geistige Entwicklung werden zieldifferent beschult. Daher berücksichtigt die Leistungsmessung die Lern- und Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler und orientiert sich an den Anforderungen der zu erreichenden Abschlüsse (Förderschulabschluss, Hauptschulabschluss). Eine derart verstandene Leistungsbeurteilung ist Bestandteil des Lernprozesses und individueller Förderung und gibt Hilfen zur Selbsteinschätzung. Lernmotivation und Leistungsbereitschaft werden durch erlebte Erfolge positiv beeinflusst. Der sonderpädagogische Unterstützungsbedarf wird durch eine Bemerkung auf dem Zeugnis und durch eine Anlage zum Zeugnis dokumentiert.

An der Oberschule Jesteburg werden jedes Halbjahr Förderpläne für die SchülerInnen mit Unterstützungsbedarf von den Klassenlehrkräften verfasst. Die Förderschullehrkräfte stehen den Regelschullehrkräften hierbei beratend zur Seite.

4. Besondere pädagogische Angebote

Die Schulsozialarbeiterin Ulrike Bohm steht Schülerinnen und Schülern sowie Familien an unserer Schule beratend zur Seite mit dem Ziel, Jugendliche in ihrer Entwicklung zu unterstützen und zu fördern. Zudem stellt sie den Kontakt zu verschiedenen Einrichtungen wie beispielsweise dem Forellenhof Jesteburg und den Jugendämtern her.

Die Förderschullehrerinnen der Oberschule Jesteburg fördern die Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf.

Die Koordinatorin für Inklusion, Dana Frömmert, kümmert sich um die Vernetzung zwischen Schulleitung, Regelschullehrkräften, Förderschullehrern und der Mobilen Dienste.

Die Mobilen Dienste des Landkreises Harburg können zur Beratung und Förderplanentwicklung herangezogen werden

Der Forellenhof Jesteburg ist eine Jugendhilfeeinrichtung mit vielfältigen Betreuungsangeboten für Kinder. Eine intensive Zusammenarbeit mit den Betreuern dieser Einrichtung ist uns, für die im Forellenhof lebenden Schülerinnen und Schüler, wichtig. Zudem können Schülerinnen und Schüler in bestimmten Fällen dort an einem Projekt für Schulverweigerer (z.B. „Tu was!“) teilnehmen, um nach und nach wieder mit der nötigen Unterstützung in die Schulwelt integriert zu werden.

5. Vernetzung

Durch die Teilhabe und Mitarbeit in der Gemeinde Jesteburg (BING: Bildung einer inklusiven Gemeinschaft) herrscht ein intensiver Kontakt zu den Grundschulen und Institutionen im Umkreis. Zudem werden gemeinsame Projekte gestartet sowie Fortbildungen besucht. Damit tragen wir an einem ganzheitlichen Konzept zur Umsetzung der Inklusion in der Gemeinde Jesteburg bei.